

Pressemitteilung

Hannover, den 25.07.2017

## Bohrkampagne

# **LBEG setzt geologische Untersuchungen an Flussablagerungen im Gebiet der mittleren Weser in Richtung Süden fort**

Wie sind die geologischen Schichten im Gebiet der mittleren Weser aufgebaut? Wie sieht ihre Verbreitung aus? Zur Klärung dieser Fragen untersucht das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) als Staatlicher Geologischer Dienst von Niedersachsen bereits seit 2016 Flussablagerungen im Gebiet der mittleren Weser. In der zweiten Jahreshälfte 2017 sind mehrere wöchentliche Bohrkampagnen in wechselnden Gebieten im Raum Nienburg geplant.

Die Bohrkampagnen haben bereits begonnen und erstrecken sich von den Gemeinden Balge und Haßbergen im Norden bis nach Stolzenau und Landesbergen im Süden. Die hier geplanten Bohrungen erreichen Tiefen von etwa 20 bis maximal 100 Metern, um die aus Lockersedimenten aufgebaute Schichtenfolge des Quartärs (Eiszeitalter und gegenwärtige nacheiszeitliche Warmzeit) bis zur Quartärbasis zu erkunden. Das LBEG setzt bei seinen Bohrkampagnen ein Trockenbohrverfahren ein, bei dem das Bohrgut ausschließlich auf mechanischem Weg an die Oberfläche gefördert wird. Im Bohrprozess werden keine Flüssigkeiten oder chemischen Zusätze verwendet.

Die Ergebnisse der Bohrungen liefern neben Informationen über den Aufbau und die Materialzusammensetzung der geologischen Schichten wertvolle Informationen zur Entstehungsgeschichte des Wesertales. Bei diesem Bohrprogramm handelt es sich um kontinuierliche Arbeiten der geologischen Landesaufnahme, wie sie flächendeckend in ganz Niedersachsen durchgeführt werden. Gesammelt werden geologische Grundlagendaten. Die Ergebnisse dienen der Klärung von geowissenschaftlichen Fragestellungen, der Erfüllung der Beratungsaufgaben des LBEG sowie generell dem Verständnis der Geologie von Niedersachsen. Sie sind z. B. von Bedeutung für die Landesplanung, den Nachweis von Rohstoffen sowie für den Landschafts- und Naturschutz. Die Bohrarbeiten stehen nicht in Verbindung mit den Themen Fracking, CO<sub>2</sub>-Speicherung und Endlagerung radioaktiver Abfälle.

Die mobile Bohranlage des LBEG ist das gesamte Jahr über in verschiedenen Gebieten Niedersachsens im Einsatz. Wie bei allen Bohrungen der geologischen Landesaufnahme werden auch die in diesem Gebiet erzielten Ergebnisse nach Abschluss der Arbeiten in die Bohrdatenbank Niedersachsen eingestellt. Sie sind anschließend über den Kartenserver auf der Internetseite des LBEG für jedermann einsehbar.

## Zum Kartenserver:

<http://nibis.lbeg.de/cardomap3/>

Pressesprecherin: Heinke Traeger, Tel.: 0511 643 2274

E-Mail: [info@lbeg.niedersachsen.de](mailto:info@lbeg.niedersachsen.de), Internet: <http://www.lbeg.niedersachsen.de>